



Dezember 2010
NR. 4
24. Jahrgang

Erscheint
4x jährlich

Usem Dorf

Dorfzeitung der Gemeinde Gipf-Oberfrick

Landi Gipf-Oberfrick oder Gemeinnützige Immobiliengenossenschaft?

In der Ausgabe Nr. 2 der Dorfzeitung vom Mai 2010 wurde von Karl Schib ausführlich über die Vorteile einer Abspaltung der Landi und Tankstelle am Gerenweg an die Frila Eiken berichtet. Der Landi Gipf-Oberfrick verbliebe noch das Volg-Center und diverse Wohn- und Gewerberäume. Am Informationsabend und an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. September informierten der Verwaltungsratspräsident Markus Senn, Simon Mahrer, Landi Frila, Eiken, und Josef Fischbach, Treuhandbüro, über die Zukunftsaussichten (inkl. Risiken), die finanziellen Mittel und den möglichen Strukturen. Der von elf Mitgliedern eingereichte Antrag zur sofortigen Unterbrechung der Verhandlungen mit der Landi Frila, Eiken, wurde von den Anwesenden mit einem Stimmverhältnis von 26:5 bei 7 Enthaltungen abgelehnt.

Im anschliessenden Bericht nimmt Peter Schraner Stellung zu dieser vorgesehenen Abspaltung und plädiert für die Ablehnung dieses Vorhabens an der nächsten Generalversammlung vom 27. Mai 2011. (ea)

Die heutige Situation

Die Landi Gipf-Oberfrick ist am 27. Mai 1895 gegründet worden. Gemäss Statuten bezweckt sie zur Hauptsache die Förderung der wirtschaftlichen Verhältnisse ihrer Mitglieder in Zusammenarbeit mit der fenaco, insbesondere durch

- Versorgung der Landwirtschaft und weiterer Kreise mit Produktionsmitteln, Verbrauchsgütern und Dienstleistungen
- Abnahme und Vermarktung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse
- Weiterbildung der Mitglieder

In den letzten Jahren hat sich die Landi Gipf-Oberfrick stetig den marktwirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst. Mit einem innovativen und weitsichtigen Geschäftsführer Walter Oggenfuss, einem visionären Verwaltungsrat und der Unterstützung der Genossenschaftsmitglieder wurde eine markante Vorwärtsstrategie verfolgt:

- Erwerb des Areals Gerenweg
- Umbau der Liegenschaft Gerenweg
- Erwerb der Landparzelle inkl. Siloturm von der Firma Häfliger
- Erwerb der Landparzelle vom Landi-Gebäude bis zur Landstrasse
- Erweiterung des Landi-Ladens
- Abbruch Rowa-Gebäude und Erweiterung Volg-Laden
- Investitionen und Unterhalt der umfangreichen Liegenschaften

Die Landi Gipf-Oberfrick erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2009 mit einer Bilanzsumme von ca. 9 Mio. CHF einen Cash Flow von über CHF 400'000.00. Insbesondere der Landi Laden trug gemäss Betriebsabrechnungsbogen (BAB) am meisten zu diesem Erfolg bei.

Die Kundenzahl konnte 2009 (im Jahr der Finanzkrise) um 3.3% auf 83'309 gesteigert werden. Mit knapp 20 Angestellten ist die Landi einer der wichtigsten Arbeitgeber in Gipf-Oberfrick.

1 Landi Gipf-Oberfrick
3 GEMEINDE
5 SCHULE
9 BERICHT
17 SENIOREN/INNEN
19 ADVENT/WEIHNACHTEN
20 VEREINE
23 VERANSTALTUNGEN



Volg-Center, diverse Wohn- und Gewerberäume im Zentrum verblieben der Landi Gipf-Oberfrick.

- Die Landi Gipf-Oberfrick besitzt im Dorfzentrum und am Gerenweg zwei modernisierte, gut funktionierende Läden.
- Einige weitere Immobilien mit namhaften und solventen Mietern wie: Die Schweizerische Post, St. Wendelins Apotheke, Arztpraxis Dr. Blum, Physiotherapie Zaugg, Logopädischer Dienst, BEC AG, Tanzschule Eichenberger, Stäger-Comdist GmbH, Wing Tsun, div. Privatpersonen, Aufzählung nicht abschliessend.
- Landreserven

Die Zukunftsaussichten mit der regen Bautätigkeit im Dorf und der Umgebung sind positiv. Die Landi Gipf-Oberfrick hat eine überregionale Bedeutung.

Veränderungen in der Geschäftsleitung, die unternehmerische Herausforderung

Walti Oggenfuss hat bewiesen, dass mit unternehmerischem Geschick, mit Kundennähe und mit Innovationen auch heute noch der genossenschaftliche Gedanke und die Wirtschaftlichkeit eines KMU's in unserem Dorf erfolgreich betrieben werden können. Durch die Pensionierung von Geschäftsleiter Walter Oggenfuss per 31.12.2011 muss sich die Genossenschaft neu orientieren.

Die Anforderungen an einen neuen Geschäftsführer sind vielseitig. Die Tätigkeiten umfassen die Leitung des gesamten Betriebes, Sortimentskenntnisse, die Personalführung inkl. Lehrlinge, die Immobilienverwaltung und einiges mehr. Trotz, oder gerade wegen diesem anspruchsvollen Pflichtenheft gibt es durchaus Kandidaten, welche diese Managerposition suchen. Von Walti Oggenfuss kann der neue Geschäftsleiter noch einige Monate ins Metier eingearbeitet werden.

Die Geschäftsfelder, das Sortiment

Die Strategie der Fenaco Schweiz wird weitgehend übernommen. Neben dem Landi-Laden werden die Geschäftsfelder Landwirtschaft, Landesprodukte, Treibstoff und Heizöl betrieben. Darüber hinaus ist unser Landi-Laden ein typischer «Nischenplayer», welcher weiss, was die Kunden wünschen. Die Zusammenarbeit mit den Genossenschaftsmitgliedern und mit dem regionalen Gewerbe ist wichtig. Es ist ein Laden, welcher auf die Beratung, Kundennähe wie Schafschur, Produkte aus dem Dorf und Region wie eigener



Die Liegenschaft mit Laden, Tankstelle und diverse vermietete Gewerberäume am Gerenweg soll der Landi Frila, Eiken verkauft werden.

Kirsch oder Weihnachtsbäume, Dienstleistungen für Feste und Vereine, lebende Tiere usw. setzt.

Die Gefahren einer Abspaltung

An der Versammlung vom 24. September 2010 informierte der Verwaltungsrat die Mitglieder über die Abspaltungsverhandlungen mit der Landi Frila. Dies betrifft das Gebäude Gerenweg mit Landi-Laden und Tankstelle, die Mietverhältnisse dieser Liegenschaft, die Landparzelle mit dem Siloturm (der Abriss müsste noch von der bestehenden Genossenschaft übernommen werden) sowie die Landreserve bis zur Landstrasse. Verkehrswertschätzung über 6 Mio. CHF.

Also sämtliche Geschäftsfelder mit Ausnahme des Volg-Ladens und der Liegenschaften im Dorfzentrum.

- a. Man würde also die bisherigen operativen Haupttätigkeiten und somit das «beste Ross» aus dem Stall geben. Eine Anstellung eines Geschäftsführers für den restlichen Teil wäre nicht mehr finanzierbar.
- b. Fusionsverhandlungen mit der Landi Frila wurden bereits 1993 aufgenommen. Vom damaligen Vorstand unter dem Präsidium von Karl Schib aber wieder abgebrochen.
- c. Die Landi Frila würde das Sortiment wie in Eiken auf der Basis der Fenaco-Strategie zusammenstreichen. 2 Läden mit dem gleichen Sortiment in einem Umkreis von 4,5 km kann aber nicht rentabel betrieben werden. (gestützt auf BAB 2008).

Nicht betriebsnotwendige Liegenschaften werden durch die Landi Frila liquidiert. Die Liegenschaften in Möhlin, Zeihen und Bözen wurden oder werden veräussert. Gemäss der Neuen Fricktaler Zeitung vom 6. Juli 2010 ist zum Beispiel über den Verkauf des Landi-Areals Möhlin zu lesen: Der Name Landi lebt aber im Namen der Überbauung weiter: «Ich bin ein wenig wehmütig. Es freut mich jedoch, dass der Name Landi erhalten bleibt», erklärte Simon Mahrer, Präsident der Landi Frila, anlässlich des Spatenstichs.

Fazit

Die GenossenschaftlerInnen der Landi Gipf-Oberfrick haben an der Generalversammlung vom 27. Mai 2011 die Möglichkeit, über die weitere Strategie der Genossenschaft abzustimmen. Diese Abstimmung wird dann über die weitere Zukunft bzw. das Überleben dieser sympathischen, leistungsstarken, 115-jährigen Gipf-Oberfricker-Traditionsfirma entscheiden. Es ist zu hoffen, dass sich die Mitglieder für die Weiterführung unter einer neuen Geschäftsleitung einsetzen.

Peter Schraner, 2000-2003 Mitglied der Rechnungsprüfungskommission Landi Gipf-Oberfrick, 2003-2010 Mitglied des Verwaltungsrates Landi Gipf-Oberfrick

Weitere Informationen

Orientierungsversammlung:
Freitag, 25. März 2011

Ordentliche Generalversammlung
Freitag, 27. Mai 2011

Rückwärtige Erschliessung Bahnhof; Teilumfahrung Frick

Seit einiger Zeit laufen Vorprojektarbeiten für eine Teilumfahrung von Frick mit gleichzeitiger rückwärtiger Erschliessung des Bahnhofs. Konkret ist vorgesehen, im Bereich des Bahndamms Gipf-Oberfrick/Frick eine neue Umfahrungsstrasse zu realisieren. Diese soll hinter dem Bahnhof durchführen, über das Areal der Tonwerke Keller und zum Schluss in den Kreisel beim Getränkeladen «Fläschchals» münden. Damit könnte der Bahnhof auch von der Gipf-Oberfricker Seite her zugänglich gemacht und das Angebot an Auto- und Veloabstellplätzen erweitert werden. Für die Streckenführung dieser Umfahrung liegen verschiedene Varianten vor. Für die Weiterbearbeitung des Projekts ist eine Arbeitsgruppe mit Behördenvertretern aus Gipf-Oberfrick, Frick und Oeschgen eingesetzt worden. Vor kurzem sind die verschiedenen Varianten der Verkehrskommission und dem Gesamtgemeinderat vorgestellt worden. Im nächsten Jahr steht nun die konkrete Projektphase an. Der Gemeinderat wird dafür die Bedingungen und Anforderungen aus der Sicht von Gipf-Oberfrick formulieren. Nähere Informationen sowie die Einbindung der betroffenen Anwohner erfolgen im nächsten Jahr.

Jugendarbeit

Das Jugendhaus «Freakhall» ist nach wie vor in Betrieb. Jeweils am Samstagabend ist das Jugendhaus für die 12 - 16 jährigen geöffnet. Im Schnitt besuchen 30 bis 40 Jugendliche den Treff. Zudem finden regelmässig Anlässe statt. Momentan wird das Jugendhaus mit einer Innenisolierung versehen, damit auch im Winter der Betrieb bei erträglichen Temperaturen möglich ist.

Tageskarte der Gemeinde

Die Gemeinde verfügt über zwei SBB-Tageskarten, die zu einem Preis von Fr. 38.00 an die Einwohnerinnen und Einwohner von Gipf-Oberfrick abgegeben

werden. Auswärtige können die Karten mieten, sofern sie bis fünf Tage vor der Benutzung nicht schon reserviert sind. Die SBB hat die Preise für die Tageskarten um über vier Franken angehoben. Trotz dem höheren Ankaufspreis für die Gemeinde wird der Verkaufspreis auch im nächsten Jahr bei Fr. 38.00 belassen. Dank der guten Auslastung der Tageskarten sollte auch mit dem bisherigen Verkaufspreis noch eine Kostendeckung erreicht werden können.

Energiestadt

Der Gemeinderat hat im letzten Jahr entschieden, Abklärungen für den Erhalt des Labels Energiestadt zu treffen. Anfang dieses Jahres ist eine Arbeitsgruppe eingesetzt worden. Sie hat eine umfangreiche Bestandesaufnahme mit der Beurteilung von über 80 Punkten aufgenommen. Die Abklärungen haben ergeben, dass Gipf-Oberfrick rund 40 % der möglichen Punktezahl erreicht. Für den Erhalt des Energiestadt-Labels sind jedoch 50 % der Punktezahl notwendig. Der Gemeinderat hat nach reiflicher Beratung entschieden, momentan auf das Label zu verzichten. Dies vor allem darum, weil für das Label sehr viele konzeptionelle und administrative Vorgaben bestehen. Diese verursachen Kosten, ohne dass sie Einsparungen im Energiesektor auslösen. Trotzdem möchte der Gemeinderat an der Energie- und Umweltfront weiterhin aktiv bleiben. Geplant sind jährliche Aktivitäten im Energiebereich. Im kommenden Jahr ist die Einführung einer Energiebuchhaltung für alle kommunalen Gebäude und die Erfassung sowie Aufwertung des Fusswegnetzes geplant. Weiter sind Fr. 20'000.00 für Förderprogramme vor Ort vorgesehen. Die eingesetzte Energie- und Umweltkommission ist weiterhin sehr aktiv und wird die Umsetzung von Massnahmen und Programmen fördern und begleiten.

Luftverkehrslärm

Der Flughafen Zürich plant neu eine Abflugroute Surbtal-Bözberg-Fricktal. Ebenso steht seit einiger Zeit der ge-

kröpfte Nordanflug zur Diskussion. Der Gemeinderat hat sich deshalb im laufenden Mitwirkungsverfahren gegen die Mehrbelastung unserer Region mit Fluglärm ausgesprochen und eine Eingabe beim Bundesamt für Zivilluftfahrt deponiert.

Geologisches Tiefenlager

Für die Lagerung radioaktiver Abfälle in der Schweiz sollen ein oder zwei Tiefenlager erstellt werden. Sechs Gebiete werden zurzeit abgeklärt, davon ist eines die Region Bözberg. Neben dem Tiefenlager, 500 - 900 m unter der Oberfläche, braucht es eine sogenannte Empfangsanlage im näheren Einzugsgebiet. Hier werden die Abfälle umgeladen und über einen ca. 5 km langen Tunnel in das Tiefenlager geführt. Beim Standort Bözberg befindet sich unsere Gemeinde im Planungssperimeter einer solchen Empfangsanlage. Im Rahmen des laufenden Mitwirkungsverfahrens hat der Gemeinderat Stellung bezogen. Gipf-Oberfrick als Standort für eine Empfangsanlage wird dabei abgelehnt. Zudem ist der Gemeinderat der Meinung, dass für das Tiefenlager die Sicherheit oberste Priorität hat und diesbezüglich noch zu viele offene Fragen bestehen. Deshalb steht er einem möglichen Tiefenlager im Bözberg ebenfalls ablehnend gegenüber.

Wohncontainer für Sozialfälle

In den nächsten Wochen wird hinter dem Werkhof ein Wohncontainer aufgestellt. Das entsprechende Baugesuch ist vor einiger Zeit öffentlich aufgelegt und bewilligt worden. Der Wohncontainer dient zwei Bedürftigen als Unterkunft und ersetzt die vorübergehend bereits bestehende Lösung mit einem Wohnwagen. Nachdem keine andere Wohnmöglichkeit für die beiden Bedürftigen gefunden werden konnte, hat sich der Gemeinderat für eine solche Lösung entschieden. Die Mietkosten des Wohncontainers können aus dem Renteneinkommen der Bewohner finanziert werden.

Hochwasserschutz

Gestützt auf die Gefahrenkarte des Kantons hat der Gemeinderat zusammen mit den kantonalen Fachstellen im letzten Jahr das gesamte Gemeindegebiet auf Hochwasserschutzgefahren abgeklärt. Die Fachleute haben vier Vorprojekte erarbeitet. Sie gehen von Schutzmassnahmen in der Höhe von gesamthaft rund 5 Mio. Franken aus. In der Zwischenzeit haben Wirtschaftlichkeitsberechnungen gezeigt, dass die Vorprojekte redimensioniert werden müssen. Die sehr weitgehenden und grossflächig angelegten Massnahmen stehen in keinem guten Kosten-Nutzen-Verhältnis. Es sind verträglichere Projekte vorzusehen und zum Teil auch Einzelschutzmassnahmen an Objekten einzuplanen. So können die Kosten gesenkt werden. Die Vorprojekte werden momentan überarbeitet. Weitere Informationen folgen im nächsten Sommer. Projektierungs- und Baukredit

Personelles

Michael Fischer, Forstwart, hat den Berufsbildner-Kurs erfolgreich abgeschlossen. Damit verfügen im Forstbetrieb drei Angestellte über die Kompetenz, Lehrlinge auszubilden.

Auf die im August 2011 neu zu besetzende Lehrstelle als Kaufmann oder Kauffrau auf der Gemeindeverwaltung sind insgesamt 28 Bewerbungen eingegangen. Als neuer Lehrling hat der Gemeinderat Elia Merkofer, wohnhaft in Wölflinswil, gewählt. Er wird die Lehrstelle im August 2011 antreten.

müssen von der Gemeindeversammlung genehmigt werden. Die Umsetzung von Massnahmen ist frühestens ab 2012 vorgesehen.

Grüngutentsorgung

Der Gemeinderat möchte im nächsten Frühjahr ein freiwilliges Angebot für eine Grüngutentsorgung prüfen. Ergänzend zum Angebot im Werkhof soll Grüngut künftig von einem spezi-

alisierten Unternehmen eingesammelt und einer Kompogas-Anlage zugeführt werden. Bei diesem Angebot können neben dem Grüngut auch Speisereste der Verwertung zugeführt werden. Die Entsorgung kann in einen Sammelbehälter erfolgen, der von den Privaten selber anzuschaffen ist. Die Abhol- und Entsorgungskosten werden pro kg an die Benutzer verrechnet. Anfang 2011 ist eine Informationsveranstaltung geplant.

Mutationen der Einwohnerkontrolle (vom 23. August bis 22. November 2010)

Zuzüge

53 Einzelpersonen, davon 5 Familien

Wegzüge

53 Einzelpersonen, davon 4 Familien

Geburten

- 20. August 2010, Krasniqi, Blerdon, Sohn des Krasniqi, Naim und der Krasniqi, Fatime
- 2. September 2010, Obrecht, Vivienne Lou, Tochter des Obrecht, Marcel und der Obrecht, Claudia
- 30. September 2010, Wiesner, Alexia Noelani, Tochter des Wiesner, Florian Martin und der Wiesner, Rosetta
- 15. Oktober 2010, Stöckli, Elin, Tochter des Stöckli, Charles und der Stöckli, Tamara
- 16. Oktober 2010, Schmid, Lorin Fynn, Sohn des Schmid, Urs Thomas und der Schmid, Monika
- 19. Oktober 2010, Zolliker, Xenia Yvonne, Tochter des Zolliker, Christoph und der Zolliker, Sandra

- 25. Oktober 2010, Mankel, Julian Timon, Sohn des Mankel, Boris und der Horvath Mankel, Eveline Cornelia

- 31. Oktober 2010, Teichert, Finn André, Sohn des Teichert, André und der Teichert, Claudia Elisabeth

Trauungen

- 08. Oktober 2010, Kälin, Theodor August, von Einsiedeln SZ und Mondejar, Jescelie Berdad, philippinische Staatsangehörige

Todesfälle

- Lüthy, Viktor Willy, 1930, gestorben am 25.09.2010
- Leuenberger-Haller, Marie Louise, 1931, gestorben am 02.11.2010

Gratulationen

85-jährig:

Hasler, Ernst, geb. 25.10.1925

90-jährig:

Häseli, Othmar, geb. 07.09.1920

93-jährig:

Stalder-Geiser, Johanna, geb. 19.09.1917

Schöpfer, Emma, geb. 19.11.1917

94-jährig:

Schmid-Welte, Frida, geb. 25.09.1916

95-jährig:

Zanotelli-Haefeli, Mathilde, geb. 19.10.1915

99-jährig:

Meng-Jundt, Helena, geb. 31.10.1911

Goldene Hochzeit:

Napolitano-Herzog Giovanni und Astrid, verheiratet seit 01.10.1960



Diamantene Hochzeit:

Ursprung-Dinkel Xaver und Margaritha, verheiratet seit 26.08.1950

Einwohnerbarometer

Aktueller Stand per 22. November

Total Einwohner: 3'269 Personen
davon Ausländeranteil: 324 Personen

News aus der Schulleitung

Umsetzung Promotionsverordnung

Seit vier Monaten gehört die Promotionsverordnung zum Schulalltag. Es ist ein Prozess, der immer wieder neue Erkenntnisse bringt. In der Theorie gemachte Vorstellungen lassen sich im Alltag nicht umsetzen, oder es zeigen sich neue hilfreiche Wege aus der Praxis. Auf alle Fälle ist es gut, dass sich Diskussionen ergeben und jahrelange Gewohnheiten hinterfragt werden.

Bald stehen die ersten Gespräche mit Beurteilungsdossier und Zwischenbericht an. Eine intensive Zeit für Lehrpersonen und Eltern.

Adventszeit

Neben vielen besinnlichen Adventsstunden im Schulzimmer und im Schulhaus nahmen wir auch an zwei Anlässen im Dorf teil. Wir eröffneten am 1. Dezember die Reihe der Adventsfenster, 1. Klasse b im Unterstufenschulhaus, und bereicherten am 3. Dezember mit zwei Klassen die Weihnachtsfeier der Senioren.

Einmal mehr eine Bestätigung, dass Schule und Vereine eine gute Zusammenarbeit pflegen, welche beidseitig geschätzt wird.



Schule Gipf-Oberfrick bewegt

«Gipf-Oberfrick bewegt» ist ein Projekt, welches nächstes Jahr im Mai das ganze Dorf bewegen lässt. Mit dem Jahresmotto «Schule Gipf-Oberfrick bewegt», schliessen wir uns dem Projekt an. Innerhalb und ausserhalb des Schulzimmers finden viele Aktivitäten zum Thema statt. Je ein gestaltetes Windrad von jeder Klasse ziert den Durchgang vom Oberstufenschulhaus zur Mehrzweckhalle. In verschiede-

nen Klassen wird täglich jongliert oder es wird auf einem Geschicklichkeitsgerät gerechnet.

Einige Lehrpersonen besuchten dazu eine Fachtagung und können somit weitere Impulse ins Kollegium hineingeben.

Schulagenda

Elternkaffee
Mittwoch, 15. 12. 2010

Brennballturnier Unterstufe
Mittwoch, 22. 12. 2010

Weihnachtsferien
Freitag, 24. 12. 10 – Sonntag, 9.1.11

Skitag Kindergarten / Primar
Dienstag, 25. 1. 2011

Schulintern Weiterbildung
Freitag, 28. 1. 2011, schulfrei

Sportferien
Samstag, 12. 2. – Sonntag, 27. 2. 2011

Besuchstage
Montag / Dienstag, 7./ 8. 3. 2011

Ich wünsche allen eine schöne und besinnliche Adventszeit.

Ursi Truttmann, Schulleiterin

Mit dem Oldtimer an die Kletterwand

Die Klasse 5a mit dem Lehrer Herr Thut war am 1. Juni fröhlich mit dem Oldtimer Postauto von Peter Wegmüller nach Wegenstetten gefahren. Dort hat es eine Kletterwand mit 3 Routen.

Zuerst durften die Mädchen klettern, und die Knaben wanderten zum Skilift und wieder zurück. Dann haben sie mit einem Heiss hunger Kuchen und Speckzopf gegessen. Herr Sibold, der Schulhaus-Abwart von Gipf-Oberfrick, kam auch mit. Er versprach allen, die es bis zum 2. Glöcklein in der Kletterwand schafften eine Glacé, und denen, die das 3. Glöcklein klingen lassen sogar 2 Glacés. 2-3 Kinder schafften den schwierigsten Aufstieg bis zum berühmten 3. Glöcklein. Später wechselten die Knaben mit den Mädchen ab. Die Mädchen gingen mit Frau



Ottilia Reimann zu einem Denkmal bei der Kirche in Wegenstetten, und mussten weniger weit marschieren.

Zum schönen Abschluss fuhren alle wieder mit dem alten Postwagen nach Hause.
geschrieben von Aurelia, Klasse 5a

Erzählnacht 2010 der Schule

Im Geschichtenwald

Das Novemberwetter am traditionellen Erzählachts-Freitagabend passte ausgezeichnet, um in der guten (Schul)Stube einige gemütliche Stunden bei Kerzenschein und vielfältigen Geschichten zu verbringen. Hatte man den Geschichtenwald einmal betreten, fragte man sich zu Recht: Was fabelt da im Zauberwald? Blätterspuren am Boden führten einen zu den verschiedenen Lichtungen, wo vom Geheimnis der Bäume, vom Wolf-Bruder, dem Waldhaus oder von Tomte Tumetott erzählt wurde. Die Geschichten vom Räggetrudi und vom ängstliche Schneeflöckli gefielen ebenso wie Peeperkorns Reise um die Welt und Grimms bzw. Aesops Märchen und Fabeln oder die Hörspielgeschichten. Auf den Spuren der nächtlichen Jäger und Silberflügel – eine Fledermausgeschichte erzählten von den beflügelten Wesen des Waldes. Ganz anderen Waldwesen begegnete man, sofern man sich auf die von fremdländischen Klängen begleitete, meditative Waldreise begab. Dass der Wald früher wie heute eine ungebrochene Faszination ausübt,

IM WALD SIND DINGE,
ÜBER DIE NACHZUDENKEN
MAN JAHRELANG IM MOOS
LIEGEN KÖNNTE...
F. KAFKA



davon zeugten die Walderlebnisse vor 60 Jahren. Und dass Geschichten einem gar das Leben retten können, bewies wenn Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen. Gute Nacht sagen musste man zum Glück nicht gleich. Das Beizli «zum Waldfäscht» lud ein, sich bei Wurst vom Feuer, Suppe und diversen Desserts zu stärken oder die Erzählnacht ausklingen zu lassen. Hier traf man auch wieder die Spielfreudigen aus der Ludothek und konnte sich austauschen, was alles erlebt wurde.

Die Arbeitsgruppe Erzählnacht dankt allen Erzählern und Erzählerinnen, allen Schulklassen mit ihren Lehrkräften für ihr grossartiges Engagement, die dafür sorgten, dass der Geschichtenwald lebendig wurde und uns an diesem Abend in viele seiner Geheimnisse einweichte.

Arbeitsgruppe Erzählnacht: Edy Kaiser, Kurt Reimann, Bea Stierli, Corinne Fasel, Angi Bryner, Christine Hamm

Ein OL-Tag an unserer Schule

Am Mittwoch, dem 15. September 2010, fand an der Schule Gipf-Oberfrick ein OL-Sporttag für die Oberstufenschüler statt. Zuerst fand der Schulhaus-OL statt, der

nur auf dem Schulgelände durchgeführt wurde. Anschliessend machten wir den Dorf-OL, der durch die eine Hälfte von Oberfrick führte. Die Bedingung war,

dass wir keine Hilfsmittel, wie beispielsweise Mofas, Velos, Autos usw. benutzen durften.

Wir nahmen in 2er und 3er Teams teil. Als Hilfsmittel hatten wir eine Karte, auf der die Posten eingetragen waren, ausserdem hatten wir Fotos, auf denen die verschiedenen Posten drauf waren. Nach einem OL wurden wir mit einem feinen Znüni versorgt, das uns die nötige Energie für den zweiten Teil gab.

Fünf Tage später fand die Siegerehrung statt. Es gab tolle Preise, welche die erfolgreichsten drei SportlerInnen in jeder Kategorie unter sich aufteilen durften.



*geschrieben von Ivana Sutter,
Lukas Röthlisberger, Basil Keser*

Herbstwanderung

Am 1. Oktober unternahm die Schule Gipf-Oberfrick, wie jedes Jahr, einen Herbstausflug – die Herbstwanderung. Um ca. 8.00 Uhr besammelten sich die Schülerinnen und Schüler klassenweise in ihren Schulzimmern. Als Vorbereitung übten wir (die Klasse 5b) noch das Lied «Mir sind e Schuel». Danach marschierten wir ab. Alle Klassen wanderten im Gebiet Chornberg - Fürberg. Nach einer Viertelstunde hatten ein paar Kinder keine Kraft mehr, weil es steil den Berg hinauf ging. Die erste Pause legten wir

etwa auf der halben Strecke ein, dort wo die Oberstufe hinwanderte. Die Leute von der Gemeinde und der Abwart zündeten das Feuer an und brachten den Most. Dort assen wir etwas von unserem «Znüni». Bei der Rast tankten alle wieder Kraft. Frisch gestärkt, wanderten wir weiter. Zum Teil mussten die Vordersten warten bis die Hinteren aufgeholt hatten. Zum Schluss ging es steil bergab und alle hatten plötzlich wieder Kraft. Wir kamen um ca. 10.00 Uhr an der Feuerstelle an. Ein paar Klassen waren bereits dort, an-

dere trafen später ein. Danach brieten die Kinder die mitgebrachten Würste. Frau Stierli nahm Teig für Schlangenbrot mit. Alle rissen sich darum. Dazu gab es feinen Most. Nach dem Znüni durften alle Kinder frei spielen und sich austoben. Müde, aber glücklich gingen die Klassen um ca. 11.00 Uhr wieder Richtung Schule zurück. Die Kinder wurden auf dem Nachhauseweg verabschiedet. Endlich: «Ab id Ferie!»

Christoph Möri, Klasse 5b

Herbstwanderung der Oberstufe

Freitag 1. Oktober 2010

Wie alle Jahre fand auch dieses Jahr die Herbstwanderung statt. Das Wetter zeigte sich von seiner herbstlichen Seite. Am Morgen neblig und feucht, am Nachmittag sonnig und warm. Die Oberstufenklassen starteten an verschiedenen Orten und gingen alle ihre eigenen Wege. Ob mit dem Postauto vom Benkerjoch aus, zu Fuss über den Fürberg oder sogar am Ueker Weiher vorbei – gemeinsam hatten wir ein Ziel.

Wir von der 3. Sek starteten auf dem Regosplatz. Wir spazierten auf direktem Weg dem Kornberg zu. Aber Moment mal, das kann ja nicht sein. Dann sind wir ja in einer Stunde oben und müssen den ganzen Morgen auf die restlichen Schulklassen warten! Doch auf Geheiss des Lehrers änderte sich dieser gemütliche Spaziergang schlagartig. Plötzlich

hiess es: «Sucht euch den Weg auf eigene Faust. Ihr benutzt weder Strasse noch Trampelpfad. Mein Haus liegt in dieser Richtung!» Den Anweisungen unseres Lehrers folgend, verschwanden wir in kleinen Gruppen im steilen Dickicht. Wir kraxelten den Berg hoch mit mehr oder weniger erfolgreicher Orientierung. Unser Rufen und Geschrei ging im dicken Nebel unter. Dennoch fanden fast alle Gruppen das Haus gut gelaunt, wenn auch mit nassen Schuhen und Hosen und bereits ein wenig erschöpft. Alle bis auf eine Gruppe waren froh, dass man mit den heutigen modernen Kommunikationsmitteln den Lehrer jederzeit erreichen konnte.

Wir entzündeten zwei Feuer und machten uns bald an die Zubereitung unseres Essens. Wir lernten dabei Herrn Meiers Familie kennen und wie er dort oben auf dem Kornberg wohnt. Jede und jeder hat-



Unser Ziel erreichten wir nicht auf den normalen Strassen und Wegen.

te etwas zu tun. Sei es Gemüse rüsten, die Umgebung erforschen oder auch mit der Tochter von Herrn Meier die Hühner auf die Weide treiben. Die in gemeinsamer Arbeit gekochten Älpermagronen, mit viel Zwiebeln und ein bisschen Apfelmus (alles auf dem Feuer gekocht), schmeckten ausgezeichnet. In der Zwischenzeit wanderte die eine oder andere Klasse an uns vorbei und steuerte das Kreuz an, um dort zu bräteln.

Als wir fertig gegessen hatten, die Schubkarrenrennen der Knaben entschieden waren und alle Töpfe abgewaschen waren, machten wir uns ebenfalls auf den Weg zum Kreuz. Einen Becher Most hatten sie für uns Nachzügler noch übrig gelassen. Die Stimmung war super! Als die Lehrer ihre Klassen zusammen riefen, hiess es zurückwandern und danach hatten alle ihre wohl verdienten Ferien!

*Für die 3. Sek,
Nayla Fischer und Ramona Camerin*



Lustiges Schubkarren-Rennen.

Natureinsatz der 3. Sek

Am Freitag, den 29. Oktober 2010, waren wir von der 3. Sek den ganzen Tag mit einem Natureinsatz beschäftigt.

Um 8 Uhr trafen wir uns mit dem Fahrrad vor dem Schulhaus. Nach einer viertelstündigen Velotour trafen wir in der Tongrube Egg ein. Dort begrüßte uns Herr Hohler vom Naturschutzverein. Er zeigte uns das Naturschutzgebiet und verteilte die Arbeiten. Eine Gruppe nahm geschnittenes Gras mit Rechen zusammen, eine andere trug die dabei entstandenen Haufen mit Heugabeln zusammen und eine dritte Gruppe schichtete abgeschnittene Äste zu Haufen auf. Drei Personen durften sich zusammen mit unserem zukünftigen Klassenlehrer Herrn Wohldmann an der Beschneidung einer Kopfweide gütlich tun. Mit Sägen und Astschere rückten wir dieser schnellwüchsigen Weide auf den Leib.

Nach zirka eineinhalb Stunden harter Arbeit gab es eine kleine Zwischenverpflegung. Die Toblerone gab uns die nötige

Kraft für den Rest des Vormittags. Danach mussten wir noch einmal an die Arbeit, bevor wir unseren Magen füllen durften. Zum Zmittag brätelten unsere Lehrer die vom Natur- und Vogelschutzverein gesponserten Würste und das von einer Schülerin mitgebrachte Schlangensprotz. Auch die von Herrn Meier mitgebrachten Schafwürste fanden vorzüglich den Weg in unsere Bäuche.

Nach dem Mittagessen schnitten wir einen kleinen Urwald nieder. Leider ging in diesem Urwald auch die eine oder andere Rebschere verloren. Eine zweite Gruppe nahm dann wiederum Gras und Äste zusammen, welche von Herrn Hohler in schweisstreibender Arbeit geschnitten wurden. Das Wetter zeigte sich unterdessen von seiner allerschönsten Seite, so dass die Zeit schnell vorbeiging und wir um 15 Uhr unser Tagwerk beendeteten.

Dieser Einsatz brachte uns einen Beitrag in unsere Klassenkasse. Vor allem aber



genossen wir die Arbeit an der frischen Luft – eine willkommene Abwechslung zum Alltag im Schulzimmer. Dank dieser Aktion haben viele Tier- und Pflanzenarten, welche in diesem Gebiet wohnen, wieder einen schönen Lebensraum.

*Für die 3. Sek,
Etienne Röthlisberger und Iwan Hasler*

Velounterstand der Schule hat ein neues Outfit erhalten

Kurz vor den Herbstferien verliehen die SchülerInnen der 2. Real dem Velounterstand ein frisches Kleid mit selbst gestalteten Graffiti. Vorgängig wurde die Klasse vom ehemaligen Profi-Sprayer Pirmin Breu in das «Handwerk» des Sprayens eingeführt. Sie lernten die Entstehungsgeschichte der Graffiti kennen und den Umgang mit der Spraydose. Die Jugendlichen hat es gepackt, und mit grossem Interesse und Eifer haben sie ihre Spuren in Form ihrer Initialen hinterlassen.

Schülermeinungen zum Graffiti-Tag:

Philipp Bründler: «Ich fand es gut, dass wir das einmal gemacht haben. Das hat mich schon immer interessiert.»

Johanna Meier: «Wir haben verschiedene Muster gemacht von einer Kugel bis zum Stern. Das hat mir sehr gefallen, vor allem der Stern.»

Nicolas Meyer: «Ich habe gelernt wie man richtig sprayt und wie man die Dose richtig hält. Das war gar nicht so einfach.»

Michael Bucher: «Ich habe es cool ge-

funden, mal etwas zu sprayen. Ich habe das noch nie gemacht. Das fand ich sehr spannend.»

Sejdola Klobocista: «Ich fand es toll, dass wir es machen durften, wie wir es wollten. Ich fand es nicht sehr gut, dass ich nicht so viel Platz hatte wie ich brauchte.»

Simon Müller: «Ich fand das Zeichnen von der Skizze mit dem Schatten sehr interessant. Pirmin Breu sagte, dass man 80% der Zeit zum Skizzieren machen braucht und 20% zum Sprayen.»

Dominik Cadruvi: «Ich fand es gut, dass wir mal diese Erfahrung machen durften. Das wollte ich schon immer mal tun.»

Stefan Diem: «Ich fand das Sprayen nicht besonders leicht. Es hat mir sehr Spass gemacht. Ich finde, dass mein Graffiti schön wurde.»

Johan Meier: «Mir hat es gefallen, dass wir viel über die Graffiti erfuhren und wir viel coole Skizzen machen durften, die wir auf die Wand gesprayed haben.»

Sarah Mangold: «Es hat Spass gemacht. Aber es war gar nicht so einfach wie es aussah.»

Sandra Krebs: «Mir hat das Sprayen und Zeichnen sehr Spass gemacht. Super war's!»



Fertige Graffiti-Kunst. Schön ist's.

Fleissig bei der Arbeit; das Sprayen machte allen viel Spass.

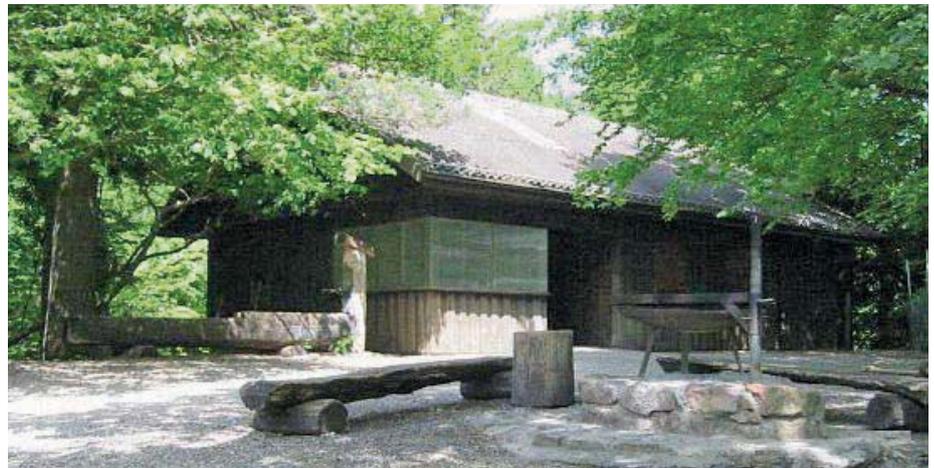
Unser Waldhaus Thierstein – eine beliebte Begegnungsstätte

Ab Restaurant Rössli ist der Weg zum Waldhaus Thierstein ausgeschildert. Viele Besucher ergänzen ihn mit aufgehängten farbigen Ballonen. Nicht nur Einheimische treffen sich im Waldhaus der Gemeinde Gipf-Oberfrick. Über hundert Mal jährlich verbinden Dorfvereine ihre GV hier mit einem geselligen Beisammensein, treffen sich ehemalige Klassenkameraden, feiern Familien einen Geburtstag, beschliesst ein KMU ein erfolgreiches Jahr usw. Auch die ansässige Jagdgesellschaft trifft sich in der Jagdstube im Waldhaus zur Lagebesprechung und zur Erholung. Das war nicht immer so.

Früher verfügten die Waldarbeiter über eine primitive Waldhütte zum Einstellen ihrer Gerätschaften, allenfalls noch verbunden mit einem Znüniraum für missliches Wetter, gemäss dem damaligen Waldgesetz, das Bauten im Wald für forstliche Zwecke erlaubte (‘Schaffe am Schärme’). Relikte dieser ersten Waldhütten finden wir noch ‚uf Bärg‘. Später gestand das Gesetz auch den Jägern eine Unterkunft zu. Mitte des letzten Jahrhunderts stiegen die Ansprüche zur Unterbringung und Wartung der teureren technischen Ausrüstung des Forstpersonals. Auch machten sich gesellschaftliche Ansprüche der hablichen Ortsbürgergemeinden bemerkbar. Es entstanden im Laufe der Jahre an vielen Orten im Fricktal kleinere bis grössere Waldhütten, ja Waldhäuser.

Zur Entstehung des Waldhauses

Der Bau des Gipf-Oberfricker Waldhauses verlief nicht gradlinig. 1975 wurde ein erstes Gesuch für ein Waldhaus vom Kantonalen Oberforstamt abgelehnt. Der



Obergeschoss mit gedecktem Aussenplatz und Eingangspartie

Zweckbau sei zu sehr auf eine Festhütte ausgelegt, ohne Bezug auf Waldpflege und Jagd und sie sei zu sehr am Waldrand exponiert, war die Begründung. Der Gemeinderat nahm eine Verschnaufpause und startete 1978 ein neues Gesuch. Diesmal kombiniert mit einem Holz- und Geräteraum für das Forstpersonal sowie einer Jagdstube im Untergeschoss. Das Bau- und Rodungsgesuch – es mussten noch 2 Bäume gefällt werden – wurde im zweiten Anlauf bewilligt.

Das Untergeschoss wurde 1979 am geplanten Ort unter Thierstein aufgemauert. Das aus Holz abgebundene Obergeschoss machte noch eine Zwischenstation. Es wurde zuvor am Volksfest 1979 als ‚Waldhusbeizli‘ betrieben und nachher auf Thierstein auf das vorbereitete Untergeschoss gezügelt. Die Einweihung erfolgte im Mai 1980. Eigentümerin des Waldhauses ist die Ortsbürgergemeinde. Heuer kann das 30 Jahr Jubiläum gefeiert werden.

Schon in den ersten Betriebsjahren erfreute sich das Haus im Wald mit bis zu 60 Sitzplätzen grosser Nachfrage. Im Laufe der Jahre zeigten sich beim Arbeitsablauf in der Küche einige Mängel. Sie wurde darum 1994 renoviert und mit einem Geschirrspüler ergänzt. Unsere Gemeinde verfügt derzeit über ein rustikales und gut funktionierendes Waldhaus Thierstein.

Aus dem Benützungsreglement

Das Waldhaus wird für gesellschaftliche Anlässe vermietet. Die Reservation kann über die Homepage der Gemeinde (www.gipf-oberfrick.ch), am Schalter der Abteilung Finanzen oder telefonisch erfolgen. Für den Betrieb und als Ansprechperson ist der Waldhausabwart zuständig und verantwortlich gemäss separater Stellenbeschreibung. Die Benützungsgebühr für einen einmaligen Anlass beträgt 100 Franken. Dazu kommen 60 Franken für die Aufwendungen des Abwartes und der Holzverbrauch für die Cheminéebenützung. Die Dorfvereine von Gipf-Oberfrick können das Waldhaus einmal pro Jahr gratis mieten.

Unter Pt. 3.8 steht explizit: «Die Benützer des Waldhauses sind ausdrücklich und unmissverständlich in die Pflicht genommen, präventiv Massnahmen gegen übermässigen Alkoholkonsum zu ergreifen und umzusetzen. Die Benützer sind verantwortlich, dass die Gastgewerbe-gesetzgebung und die Leitsätze der Gemeinde zum Jugendschutz eingehalten werden.»

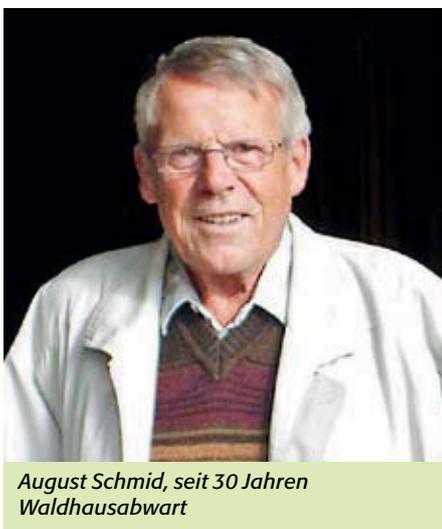


Waldhaus Ober- und Untergeschoss. UG mit Jägerstube und Holzraum

August Schmid, 30 Jahre Waldhausabwart

K. Schib: Gushti Schmid, du bist der Abwart, der seit Bestehen des Waldhauses, also seit 30 Jahren die wichtige Funktion der Beziehungsperson zu den Waldhausbenützern inne hat. Eine lange Zeit!

G. Schmid: Ja, eine interessante Zeit auch. Leider ist sie nun zu Ende. Anfänglich waren wir zu viert, die sich in die Aufgabe teilten. Später dann nur noch zu zweit. Heute teile ich die Aufgabe mit Alfons Schraner. Wir wechseln uns ab. Es ist wichtig, dass man sich gegenseitig versteht und die Aufgabe gleichwertig ausführt.

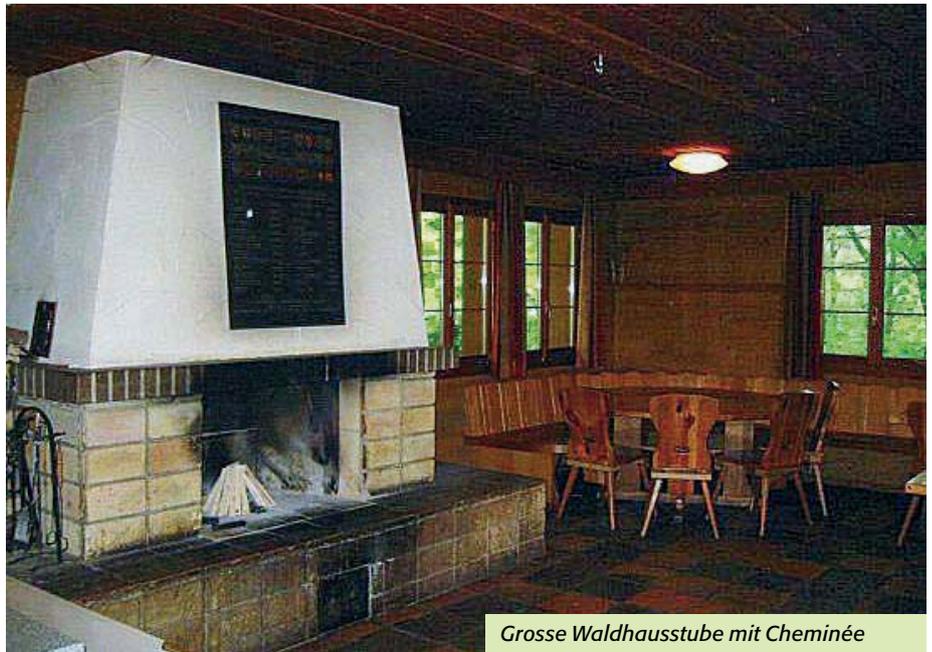


August Schmid, seit 30 Jahren Waldhausabwart

Wie kann deine Funktion, deine Arbeit als Waldhausabwart umschrieben werden?

Wenn der Waldhausbenützer auf der Gemeindekanzlei einen Veranstaltungstermin gebucht hat, aber die Einrichtungen des Hauses noch nicht kennt, vereinbaren wir als erstes eine Besichtigung und Einführung, damit die Mieter die Vorbereitungen machen können. Dann bestimmen wir den Termin für die Schlüsselübergabe. Das ist in der Regel am Morgen der Veranstaltung. Am Tag nach der Veranstaltung, üblicherweise auf 09.00 Uhr, ist Übergabetermin. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen die benützten Räumlichkeiten und -einrichtungen aufgeräumt, gereinigt und vollständig übergeben werden.

Meine Aufgabe ist es, den Reinigungszustand und die Vollständigkeit des Materials zu prüfen. Bis zur nächsten Benützung des Hauses mache ich alles wieder betriebsbereit (Cheminéeholz, Reinigungsmittel usw.). Bei Schneefall wische ich auch die Zufahrt frei.



Grosse Waldhausstube mit Cheminée

Du hast das Amt als Waldhausabwart 30 Jahre lang pflichtbewusst und gerne ausgeführt? Was ist das Interessante und Schöne an dieser Aufgabe?

Es ist eine unabhängige Arbeit im Rahmen des Pflichtenheftes. Ich habe viele Menschen kennengelernt. Daraus haben sich auch Beziehungen ergeben.

Beziehungen die über die Funktion als Abwart hinausgingen, zur Mithilfe beim Anlass z.B. ?

Mithilfe nicht, aber für Ratschläge zu Musikgruppen, Party-Service u.ä.

Wie reagieren Waldhausbenützer auf fehlende oder beschädigte Gegenstände oder auf Beanstandungen zur Reinigung?

Ich mache jeweils bei der Einführung bzw. Schlüsselübergabe auf diese Punk-

te aufmerksam. Wenn Geschirr fehlt oder Beschädigungen vorkommen, anerkennen die Betroffenen den entsprechenden Rapport an die Gemeinde mit Kostenfolge. Bei unvollständiger Reinigung bedeutet es eben Nachputzen. Aber das wird akzeptiert.

Jedenfalls sind wir Abwarte im eigenen Interesse an einem einwandfreien Zustand der Küche und den sanitären Einrichtungen WC, Lavabo interessiert. Schliesslich meldet sich der Lebensmittelkontrolleur auch bei uns jährlich einmal unangemeldet zur Kontrolle.

Gushti Schmid, wir danken dir an dieser Stelle für die langjährige gute Arbeit als Waldhausabwart. Du warst schliesslich eine nicht unwichtige offizielle Bezugsperson zur Gemeinde Gifp-Oberfrick.

Karl Schib



Einblick ins fein säuberlich eingerichtete Küchenregal. – So muss es immer sein!

Schweiz bewegt – Gipf-Oberfrick macht mit!

(ea) Im Gemeinde-Duell «schweiz.bewegt» hat sich auch unsere Gemeinde für die Ausführung in der Woche vom 5. bis 14. Mai 2011 angemeldet. Ein Organisationskomitee unter Leitung von Gemeinderätin Regine Leutwyler ist für eine optimale Vorbereitung schon seit einigen Wochen an der Arbeit. Dieses Coop Gemeinde-Duell ist ein Bewegungsanlass für die ganze Bevölkerung. Ein eigens angelegten Bewegungsparcours und diverse Aktionen sollen die Bevölkerung motivieren, möglichst viele Bewegungsminuten zu sammeln. So wird es zu einem spannenden Wettkampf zwischen einem uns zugeteilten Ort werden. Ein zentraler Ausgangspunkt (Registrierung) soll Gewähr bieten, dass alle Bewegungsminuten gesammelt werden können (z.B. Schulhaus/Schulareal).



Die Idee

Das Coop Gemeinde-Duell von «schweiz.bewegt» ist das Schweizer Programm für mehr Bewegung in den Gemeinden. Dieser Sportanlass wurde anlässlich des Internationalen Jahres des Sports 2005 ins Leben gerufen. Seither hat die Anzahl der teilnehmenden Gemeinden jährlich zugenommen. Für den Wettkampf im Mai 2011 haben sich schon gegen hundert Gemeinden angemeldet.

Wie funktioniert's?

Die ganze Dorfbevölkerung, gemeinsam mit den Schulen, Vereinen und weiteren Partnern sind eingeladen, während dieser Woche vom 5. bis 14. Mai lokale Sport- und Bewegungsanlässe in unserer Gemeinde auf einem bestimm-

ten Bewegungsparcours für jedermann zu organisieren. Dabei sammelt jede Gemeinde sogenannte «Bewegungsminuten» und tritt im Duell gegen eine andere gleich grosse Gemeinde an. Spannung und Spass für Jung und Alt, gepaart mit Humor und Freude an der Bewegung sollen für alle ein Erlebnis werden. Damit die Bewegungsminuten gesammelt werden können, müssen alle Teilnehmer/innen sich vor Beginn an einer zentralen Stelle eintragen und nach der sportlichen Tätigkeit wieder abmelden. Automatisch werden dann die Bewegungsminuten gezählt. Die Gemeinde, die am meisten Bewegungsminuten vorweisen kann, hat dann diesen Wettkampf gewonnen. Es zählen zum Schlussergebnis also nicht die

Kilometer, sondern nur die abgestempelte Bewegungszeit. Bewusst werden nur die Bewegungsminuten gezählt. So ist der Zugang für alle Alterskategorien ohne Leistungsdruck uneingeschränkt möglich.

Welches sind die Sportmöglichkeiten?

Grundsätzlich ist auf dem Parcours alles erlaubt, was eine sportliche Betätigung verlangt und fördert. Auch in der Auswahl der Bewegungsangebote ist die Gemeinde frei. Es sind also nicht nur Aktivitäten auf dem Parcours geplant, sondern das ganze Gemeindegebiet wird in diesen Sportanlass einbezogen. So steht Folgendes auf dem möglichen Programm: Walking, Biking, Inlineskating, Stehvelo-Fahren, Postenlauf, Spiele, Bannwanderung mit Förster Landolt, Tanzabend mit der Trachtengruppe, Laufwettbewerbe usw. Sämtliche Vereine können mit bestimmten Schnuppertrainings oder Abendanlässen die Bevölkerung zum Mitmachen motivieren. Schulen absolvieren Sportnachmittage und das Organisationskomitee bietet Aktivitäten an, welche die Bevölkerung eine ganze Woche auf Trab hält.

Die Dorfbevölkerung ist aufgerufen, diese Woche vom 5. bis 14. Mai zu reservieren. Das Organisationskomitee wird in der Tagespresse und in der Dorfzeitung Nr. 1 im 2011 weiter informieren.



Verein Solidarität mit Südamerika (SmS Gipf-Oberfrick)

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute fürs kommende Jahr 2011. Wir danken allen Gönnern im Namen des Vereins und im Namen vieler notdürftiger Menschen, welchen wir dank Ihrer Unterstützung in diesem Jahr helfen konnten.

Unsere karitative Hilfe möchten wir weiterführen und sind deshalb für jede Unterstützung sehr dankbar. Der Grundphilosophie der nachhaltigen, kontrollierten Direkthilfe bleiben wir weiterhin treu. Sämtliche Aktivitäten werden ohne Eigenaufwandskosten auf der Basis der unentgeltlichen Freiwilligenarbeit geleistet.

Aufruf

Wir suchen jemanden, der uns beim Aufbau einer informativen Homepage mit seinem technischen Fachwissen behilflich sein kann. Ebenso sind Neumitglieder im Verein herzlich willkommen. Informationen erhalten Sie bei:

Franz Häseli, Enzberghöhe 10, 5073 Gipf-Oberfrick, Tel. 062 544 2470, Mail: fhgo@yahoo.de

Weihnachten in Südamerika

Oft werde ich gefragt, wie feiern die Menschen in Südamerika Weihnachten. Worauf ich immer erwidere, Südamerika ist ein riesiger, vielseitiger Kontinent und eine abschliessende Antwort auf die er-

Bescheidene Mittel (Lehmofen) für die Zubereitung des Weihnachtsessens.



wähnte Frage könne nicht so leicht gegeben werden. Je nach geografischer Lage sind die Bräuche so verschieden, dass sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Ebenso beeinflusst die wirtschaftliche Lage die Abläufe der «südamerikanischen» Weihnachten sehr. Oft reicht das Geld nicht aus um Weihnachten zu feiern. Jedoch auch das Gegenteil kann man in den wohlhabenderen Gegenden bestaunen, wo ähnlich dem mitteleuropäischen Weihnachtslichterwetttrüsten, die Luxusvillen bis an den First mit tausenden von blinkenden Lichtern bestückt werden. Mich persönlich haben jedoch mehr die bescheidenen, ländlichen Weihnachtsriten beeindruckt. Meist wurde ein Schweinchen oder eine Kuh geschlachtet und mit viel Hingabe im Lehmofen zubereitet. Geschenke gab es kaum, oder falls

doch, nur kleine Spielzeuge für die Kinder. Was aber auf keinen Fall fehlen durfte, war die hausgemachte Chicha (eine Art Maisbier). Diesem wird oft, um den Alkoholgehalt zu steigern, reiner Alkohol beigemischt. Das Chicha-brauen ist ein uralter Brauch, welcher aus der Inka-Zeit stammt.

Es wurde viel getrunken und getanzt. Höhepunkt war stets das mitternächtliche Weihnachtsessen. Die Frauen servierten es liebevoll. Anschliessend wurde gelacht, getanzt und gefeiert. Bis in die frühen Morgenstunden dauerten die Festlichkeiten. Und nicht selten wurden die fröhlichen Aktivitäten um 2 bis 3 Tage verlängert.

Gerne gebe ich Interessenten weitere, detaillierte Informationen (Tel. siehe oben)

Franz Häseli

Kursangebot

Oriental-Jazz Dance

Einführungskurs ab Montag, 10. Januar, 9.20 bis 10.35 Uhr im Lady Gym 2000 an der Landstrasse 92



Was ist Oriental-Jazz Dance?

Oriental-Jazz Dance ist ein einmaliger Mix aus Orientalischen- und Jazztanzelementen. Die Bewegungen sind mal sinnlich weich, geschmeidig, fröhlich aber auch sehr ausdrucksvoll, spritzig, explosiv und sehr prägend in den Bodenelementen. Diese Verbindung einzelner Tanzstile ergibt ein neues Tanzgefühl, das man sich einfach gönnen sollte.

Für wen eignet sich dieser Kurs?

Dieser Kurs steht allen erwachsenen Personen offen, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Statur. Tanzen gehört zu den menschlichen Urbedürfnissen und Urfähigkeiten. Es ist also jederzeit möglich eine neue Tanztechnik zu erlernen

oder einstmals erworbene Fähigkeiten, auch wenn sie eine Weile geruht haben, wieder aufzufrischen! Der Unterricht findet in kleinen Gruppen (max. 10 Personen) statt.

Eine Schnupper-Lektion ist jederzeit möglich!

Abendkurse jeweils Dienstag, 18.15 bis 19.30 Uhr und 19.45 bis 21.00 Uhr. – Weitere Kursangebote auch in Aarau und Frick. Infos und Anmeldungen bei Yolanda Kaufmann

Tel. 062 822 33 12 oder info@alegriaaarau.ch

www.alegriaaarau.ch

Eindrücklicher Lichterumzug – nur strahlende Kinderaugen

(ea) November – die Zeit der Laternen- und Räbeliechtliumzüge. Am Donnerstagabend, 4. November versammelten sich unter Leitung der zahlreichen Lehrerinnen und Lehrer über 150 Kinder von der Spielgruppe, den Kindergärten, der 1. und 2. Klasse mit den prächtigen, selbstgeschnitzten, kunstvollen Laternen oder Räbeliechtli in der Schulstrasse zum diesjährigen Umzug. So sah man viele strahlende Kinderaugen und helle Lichter in der dunklen Nacht! Eine Bläsergruppe gab mit dem wohl bekannten Lied: «Ich gang mit minere Laterne ...» das Startzeichen zum diesjährigen Umzug. Dank der Feuerwehr und der vorbildlichen Sperrung gewisser Strassenpassagen war ein unbeschwertes Überqueren der Landstrasse gewährleistet. Die Umzugsroute führte in den Oberebnet, über die Hofstrasse und den Hüttenweg wieder zurück ins Schulareal, wo der Elternverein nach dem gemeinsamen Singen allen Beteiligten eine heisse Suppe verteilte.



Tuki Africa – das Thema der diesjährigen Tanzshow

Über 400 Personen besuchten die Jahresabschluss-Aufführung der Ballet- und Tanzschule Gipf-Oberfrick von Maria Pedreira. Gastieren durfte die Schule im renommierten Theater Arlecchino in Basel, welches die optimale Infrastruktur dafür bot. Der enorme Zuschauerzulauf liess das Theater fast aus allen Nähten platzen.

Mit unermüdlichem Einsatz zeigten die jungen Tänzer und Tänzerinnen eine eindruckliche und äußerst bunte Tanzshow. Gekonnt zog ein Tropentourist (Niggi Widmer) den roten Faden durchs Programm. Er spielte den arroganten Europäer, welcher dem Afrikanischen Kontinent mit Ignoranz und Verachtung entgegentrat. Er warf den Abfall achtlos weg und spottete über die schwarze Urbevölkerung.

Die Läuterung erfuhr er gefesselt am Marderpfahl. Farbenprächtige Urwald-



tiere und fröhliche Einheimische (getanzt durch die verschiedenen Altersstufen) öffneten ihm die Augen für die Schönheiten der Natur. Das tolle Finale gipfelte in Harmonie zwischen Mensch und Umwelt und dem friedlichen Zusammenleben aller Kulturen. Die Bot-

schaft, dass mit Wille und Toleranz alles möglich sein kann, ist bei den Zuschauern angekommen.

Das begeisterte Publikum dankte den Jungartisten mit minutenlangem Applaus. Tanz- und Bewegungslehrerin Maria Pedreira gelang es mit einer bemerkenswerten Choreografie ihre jugendlichen Schützlinge ins richtige Licht zu setzen. Der gewagte Spagat zwischen getanzter Kunst und philosophischer Wertebildung ist ihr voll und ganz gelungen. Bravo!



Kinderballett ab 7 Jahren findet jeden Freitagnachmittag im Gewerbehau Brugbach an der Landstr. 92 in Gipf-Oberfrick statt. Gratisprobestunde und Einstieg ist jederzeit möglich.

Info: Maria Pedreira Tel. 061 691 99 79 oder 079 547 18 39
delalibertad@vtxmail.ch



20 Jahre Ruineputzete mit Jubiläumsakt

(ea) Über dreissig Helferinnen und Helfer trafen sich am Samstagmorgen, 13. November bei der Ruine Tierstein zu der vom Forstamt aufgerufenen Jubiläumsputzete. Goss es am Freitag noch wie aus Kübeln, zeigte sich das Samstagswetter sonnig und mit überaus milden Temperaturen. Unter Leitung von Stefan Landolt und mit den nötigen Werkzeugen ausgerüstet, leisteten die motivierten Putzerinnen und Putzer innert dreier Stunden einen Grosseinsatz. Mauern, Wege und Treppen wurden fein säuberlich gereinigt und von Moos und Gewächsen befreit. Die Vorarbeiten vom Forstamt waren eine willkommene Hilfe, galt es doch diesmal etwas Zeit für das 20-Jahr-Jubiläum zu haben. Die Zielvorgabe bis 12 Uhr fertig zu sein, wurde spielend erreicht. So konnte man noch vor der Jubiläumsaktion den Durst löschen.



Gruppenbild der diesjährigen Akteurinnen/Akteure.



«Schlossherr» Landolt während seiner Ansprache zu den «Untertanen».

Jubiläumsakt

Punkt 12 Uhr luden der «Schlossherr» Landolt und sein «Gehilfe» Reding die «Untertanen» zum Jubiläumsakt auf die oberste Plattform der Ruine ein. Wie sich's an einem Jubiläumsakt gehört, waren die «Schlossherren» festlich gekleidet. Bei einer herrlichen Aussicht bis weit in die Berge und an der eigens eingerichteten Cüplibar wurde mit Champagner auf die Jubiläumsputzete angestossen. Stefan Landolt begrüßte Frau Dr. Elisabeth Bleuer, Vorsteherin der Kantonsarchäologie, und er dankte auch den Jugendlichen und den Senioren für die geleistete Arbeit. 1989 wurde die



Mit Bürsten und Spachteln wurden die Mauern gereinigt.



Mit Champagner und bei herrlicher Aussicht lässt es sich gut feiern.



Am Ausschank an der Ruine-Tierstein-Cüplibar.

Ruine mit Hilfe des Zivilschutzes restauriert und ab 1990 alljährlich wieder mit Freiwilligen auf Vordermann gebracht. Gemeinderätin Regine Leutwyler dankte allen, vor allem aber dem «Schlossherrn» Landolt. Ohne seinen jährlichen Einsatz wäre das Kulturerbe Tierstein für all die vielen Besucherinnen und Besucher verloren gegangen. Dankende und lobende Worte durften die Anwesenden von Frau Dr. Elisabeth Bleuer und von Markus Schmid, Präsident der Kirchgemeinde Frick/Gipf-Oberfrick, entgegennehmen.

Lohn der Arbeit

Die Genugtuung etwas Nützliches getan zu haben, war für alle eine ausreichende Entschädigung. Diese Freiwilligenarbeit wurde aber von der Gemeinde mit Wurst und Brot und diversen Getränken belohnt.



Einen besonderen Dank für ihre Einsätze erhielten die «Langgedienten»: v.l. Guido Bold, Heinrich Reimann, Hans Bucher, Bruno Meng und Heinz Näf.

In gemütlicher Runde am Lagerfeuer genoss man den Ausklang der diesjährigen Aktion. Nach der Mittagsrast erfuhren alle

Interessierten von Christoph Reding noch viel Wissenswertes über die Geschichte der Burg Tierstein und deren Besitzer.

«Spengler»-Schweizermeistertitel nach Gipf-Oberfrick

Nie mit der Goldmedaille gerechnet

(ea) Simon Meyer aus Wölflinswil und die Firma Mösch AG, Spenglerei- und Sanitär-Betrieb in Gipf-Oberfrick hatten allen Grund, den Schweizermeister-Titel von Simon Meyer zu feiern. Der sympathische Berufsmann absolvierte die dreijährige Lehre zum Spengler in der Firma Mösch AG in Gipf-Oberfrick. Der 19-Jährige bestand die Lehrabschlussprüfung erfolgreich – eine Voraussetzung zur

Teilnahme an der Schweizermeisterschaft. Simon Meyer nahm diese Herausforderung an und reiste nach Martigny. Dort fasste er mit 48 weiteren jungen Talenten in der Sparte Gebäudetechnik/Spenglerei die Aufgabe, ein Blechdach mit Doppelfaltsystem zu bauen. Nach einem etwas harzigen Start gelang ihm aber in den nächsten zwei Tagen eine hervorragende Arbeit.

Verdienter Erfolg – einfach fantastisch

Als an der Siegerehrung sein Name als Sieger aufgerufen wurde, konnte er dies fast nicht glauben, denn die Konkurrenz war stark. Die Freude war dementsprechend gross. Als Anerkennung erhielt Simon Meyer neben der begehrten Goldmedaille ein Diplom.

Dank an die Lehrfirma und allen Beteiligten

Simon Meyer bleibt der Mösch AG auch in den nächsten zwei Jahren erhalten. Im vertrauten Lehrbetrieb absolviert der junge erfolgreiche Berufsmann die zweijährige Zusatzausbildung zum Sanitär-/Installateur. Ein Dankeschön gilt dem Lehrbetrieb und dem Ausbilder Bruno Mösch sowie den Lehrern Kurt Studer und Andreas Suter von der Berufsschule in Lenzburg.

Simon Meyer vor seinem CH-Meister-Plakat



Impressum

Redaktionsschluss:

Nr. 1/2011: 15. Februar 2011

Redaktionsteam:

Ernst Auer (ea) ernst.auer@yetnet.ch
Karl Schib (sb)
Stephanie Federle (sf)

SENIORINNEN / SENIOREN

Grossaufmarsch der Senioren zum Thema Xund und (g)luschtig

(ea) Die Arbeitsgruppe Xundheit hat anfangs September zum Themenabend Kochen und Essen im Alltag, richtige Ernährung und regelmässige Bewegung eingeladen. Statt der erwarteten 10 bis 20 Frauen und Männer erschienen 55 in der Gpf-Oberfricker Kochschule.

Kochen macht Spass

An diesem Themenabend sollten die Anwesenden die Gelegenheit erhalten, den Kochlöffel unter kundiger Leitung von Kochprofi Reto Maurer selbst zu schwingen. Da aber die Kochschule nur sechs Kochstellen zur Verfügung hatte, musste Kochkursleiter Reto Maurer improvisieren. Dies tat aber der guten

Stimmung überhaupt keinen Abbruch. So erhielten die wissbegierigen Senioren wertvolle Tips und Tricks vom Profi.

Richtige Ernährung

Die einheimische Ernährungsberaterin Judith Winter informierte über die richtige Ernährung. Unter anderem betonte sie die Bedeutung von Vitamin D und die Wichtigkeit, sich täglich im Freien aufzuhalten.

Bewegung stärkt die Muskeln und schützt vor Sturzgefahr

Zum Thema Bewegung im Alltag sprach Physiotherapeutin Sonja Zaugg und erklärte unter anderem die Wichtigkeit, die Bandscheibe und die Muskeln



bis ins Alter zu trainieren. Das Fitness-training kann auch zu Hause in den eigenen vier Wänden ausgeführt werden.

Auf dem richtigen Weg

Gemeinderätin Regine Leutwyler zeigte sich erfreut über die rege Beteiligung. Dies sei auch eine Bestätigung dafür, dass die Gemeinde mit dem Altersleitbild auf dem richtigen Weg sei. Der eingesetzte Seniorenrat beschäftigt sich mit den festgelegten Massnahmen aus dem Altersleitbild. Mit eben solchen Veranstaltungen möchte der Seniorenrat wichtige Impulse vermitteln – an weiteren Ideen fehlt es wahrlich nicht.



Angebote der Pro Senectute Bezirk Laufenburg

Für Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr

Kursangebote im 1. Halbjahr 2011

Pro Senectute Aargau will mit ihrem Kursprogramm Menschen ansprechen, die ihre geistige und körperliche Beweglichkeit und Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter trainieren und erhalten möchten. Unsere Bildungsangebote vermitteln Informationen, Denkanstösse und Antworten auf alte und neue Fragen.

Folgende Kurse werden im Bezirk Laufenburg angeboten: Englisch in verschiedenen Stärkeklassen, Feldenkrais, Aloe was - Vera wer?, Bachblüten, Bedienung des Billettautomaten, Fit im Kopf: Altersvergesslichkeit oder Demenz und MAT Gehirn-Jogging, Floristik mit Naturmaterialien, Internet und E-Mail, PC-Grundkurs, Word-Textverarbeitung, Kochkurs für Männer, Verhalten im heutigen Strassenverkehr und Wildkräuter entdecken. Informationen zu den erwähnten Angeboten sind erhältlich bei Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Hauptstrasse 27, 5070 Frick, Tel 062 871 37 14. Das Bildungsprogramm senden wir Ihnen bei Interesse gerne zu.

Wandergruppe der Pro Senectute –

Schlussstock Donnerstag, 16. Dez. 2010

Zum Ende des Wanderjahres 2010 sind alle ganz herzlich zum Schlussstock am Donnerstag 16. Dezember 2010 ins Rest. Rössli nach Eiken eingeladen. Treffpunkt zum gemeinsamen Mittagessen um 11:45 Uhr. Der offizielle Teil beginnt um 13:30 Uhr. Es wird kurz Rückschau gehalten auf das vergangene Jahr und ein Ausblick auf das nächste Jahr gemacht. Die Wanderleitungen Hanspeter und Martha Meng und Fredi Krähenbühl werden auch das neue Wanderprogramm des 1. Halbjahres 2011 vorstellen. Weitere Informationen erteilen die Wanderleiter unter Tel. 062 871 28 44 (Meng) oder 062 871 37 51 (Krähenbühl), oder die Beratungsstelle in Frick unter Tel. 062 871 37 14.

Ferienwoche für leicht Pflegebedürftige

Die Pro Senectute Aargau hat auch in diesem Jahr wieder ein Ferienangebot, das ganz speziell auf die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren mit einer leichten körperlichen Einschränkung oder leichter Pflegebedürftigkeit ausgerichtet



ist. Die Ferienwoche in Bönigen findet in der Woche vom 14. bis 21. Mai 2011 statt. Direkt am Brienzersee liegt das Seehotel La Terrasse. Eine Gartenterrasse lädt ein zum beschaulichen Nichtstun. Bönigen selbst mit seinem milden Klima, ist ein Dörflein wie aus dem Bilderbuch. Die Ferien werden von ausgebildetem Pflegepersonal begleitet und betreut. Die Unterlagen und detaillierte Auskünfte sind ab Mitte Dezember erhältlich bei Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Hauptstrasse 27, 5070 Frick, Tel. 062 871 37 14. (yj)

- Begleitung an Termine
- Allgemeine Korrespondenz
- Haustiere versorgen bzw. ausführen
- Gartenarbeiten (Rasen mähen etc.)
- Blumen giessen (zu Hause oder auf Friedhof)
- Näh- und Flickarbeiten
- Hilfe bei PC-, Handy-, TV-Problemen
- Kleine handwerkliche Dienstleistungen

31 Seniorinnen und Senioren haben sich für diverse Aufgaben gemeldet. Alle der aufgeführten Tätigkeiten sind durch einzelne oder mehrere Personen abgedeckt. Der Seniorenrat ist über den hohen Rücklauf sehr erfreut und dankt den Teilnehmern an der Umfrage herzlich für ihr Interesse und die Bereitschaft, ihre Fertigkeiten in den Dienst von älteren Menschen zu stellen. Der Seniorenrat wird nun die Organisation erarbeiten sowie die noch hängigen Fragen klären. Im Frühling ist ein geselliger Nachmittag für Seniorinnen und Senioren von Gipf-Oberfrick vorgesehen, wo sie Informationen und Wissenswertes zum Projekt «Senioren helfen Senioren» erhalten werden. (rh)

Senioren helfen Senioren

Unter diesem Titel gelangte der Seniorenrat im September 2010 an die Seniorinnen und Senioren von Gipf-Oberfrick, um die Bereitschaft zu erfragen, Dienstleistungen für ältere Mitbewohnerinnen und Mitbewohner zu erbringen. Folgende Tätigkeiten waren im Schreiben aufgeführt:

- Autofahrdienst, um Kommissionen zu erledigen

Schlitteln – Sicher in Fahrt



- Tragen Sie einen Schneesporthelm und geeignete Winterbekleidung und Schuhe mit einem guten Profil.
- Schlitteln Sie auf markierten, hindernisfreien Wegen.
- Fahren Sie sitzend und mit angepasster Geschwindigkeit.



Die Adventsfenster öffnen sich



Während der Adventszeit wird jeden Abend um 18 Uhr (am 24. Dezember schon um 16.45 Uhr) im Dorf ein weihnachtlich geschmücktes Fenster feierlich geöffnet und danach jeden Abend bis zum Dreikönigstag beleuchtet. Die nummerierten Sterne weisen Ihnen den Weg, wo die Adventsfenster zu finden sind. Nehmen sie sich Zeit für einen vorweihnachtlichen Spaziergang durchs Dorf. Es lohnt sich!

Die Adventsfenster 2010 findet man jeweils ab 18 Uhr bei:

- 1 Schule Gipf-Oberfrick
- 2 M. Halbeisen, Enzberghöhe 5
- 3 Spielgruppe Maiweg 14
- 4 Silvia Hediger, Rüstelweg 6
- 5 B. Gisel, Müligass 1
- 6 Ursula Roth, Gänsackerweg 12
- 7 Gemeindehaus Oberfrick
- 8 Irene Mangold, Allmentweg 2
- 9 Bäckerei Kunz, Landstrasse 13
- 10 U. Buol Lüscher, Egg 14
- 11 Coiffure Nexus, M. Bürgin, Landstr. 14
- 12 Ruth Honegger, Steingarten 8
- 13 Brigitte Habegger, Müligasse 13
- 14 Vreni Hochreuther, Enzbergstr. 6
- 15 Fam. Erb Menzi, Gänsackerweg 20
- 16 S. Dietiker, Gänsackerweg 8
- 17 Fam. Consoni/Rickenbach, Maigrund 15
- 18 Daria Wegmüller, Gänsackerweg 25
- 19 Gasser, Hofmattstr. 14b (Urs Rüthi)
- 20 Christine Holliger Bieri, Egg 16
- 21 Yvonne Zehnder, Laurisstich 7
- 22 Agathe Egloff, Breitmattboden 35
- 23 Anne Gorkiewicz, Landstrasse 5
- 24 Kirchgemeindehaus (Beat Waldmeier), ab 16.45 Uhr



Mit dem Sternsingergottesdienst am Sonntag, 2. Januar, um 09.30 Uhr, werden die Sternsinger ausgesandt. Sie werden in unserem Dorf den Weihnachtssegens in die Häuser und zu den Menschen bringen.

Die Sternsinger sind unterwegs am:

Sonntag, 2. Januar ab 10.30–13.00 Uhr und nachmittags ab 16.00–18.30 Uhr
Montag, 3. Januar ab 16.30 Uhr.

Die Sternsinger werden bei den Familien, die in diesem Jahr besucht wurden, auch im nächsten Jahr vorbeikommen. Wenn Sie neu einen Besuch wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarramt (062 871 11 26) an. Mit dem Geld, das die Sternsinger sammeln, werden Projekte im Kongo unterstützt, die den Kindern zugute kommen.

Fröhliche Weihnachten

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern unserer Dorfzeitung eine glückliche Adventszeit und frohe besinnliche Weihnachtstage

und für

2011

alles Gute, beste Gesundheit und viel Erfolg.

Gemeinderat, Gemeindebehörde und Redaktionsteam

VEREINE

Jahreskonzert Männerchor, Samstag 5. Februar 2011, 14.00 und 20 Uhr

Unter dem Motto **Weit, weit weg**, präsentiert der Männerchor sein Jahreskonzert. Unter der Leitung von Andreas Bryner wird ein abwechslungsreiches, unterhaltsames Liederprogramm geboten, unterteilt in 3 Blöcke. Während beim ersten Block die Lieder für die daheim gebliebenen von der Ferne träumen lassen, reist der zweite Liederblock um die Welt und endet mit dem letzten Teil in Europa, mit den bekannten Liedern wie Wiener-Walzerklänge und dem Radetzkymarsch. In den Pausen und nach dem Konzert wird der Spassmacher Comedyroli mit Witz und Scharm uns bestens unterhalten. Zum Ausklang des Abends spielt Severin Treier mit seiner Handorgel zur Unterhaltung und Tanze auf. Ab 18.30Uhr servieren wir ein feines Abendessen in der schön dekorierten Kaffeestube. Wir laden Sie herzlich ein, diesen Abend mit uns zu verbringen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



weit, weit weg



Fasnachts-RAT Gipf-Oberfrick

FASNACHT 2011

Am Sonntag, 6. März findet die Gipf-Oberfricker Familien-Fasnacht statt, sie steht unter dem Motto:

«Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei!»

Wie in den letzten Jahren startet um 14.00 Uhr beim Restaurant Hirschen der traditionelle Familien-Umzug. Jeder Teilnehmer ob klein oder gross, ob dick oder dünn, ob Mädchen oder Junge, ob Frau oder Mann kommt als «Wurst» oder etwas, was mit Wurst zu tun hat, oder?, denn Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Wie immer endet der Umzug bei der Mehrzweckhalle. Vor ihr gibt es wie im letzten Jahr den Familien-Umtrunk, Gratis (Spendenkasse wird aufgestellt) gibt es Tee, Glühwein und Mehlsuppe. Sowie die Thierstein-Verleihung, für den besten Wagen, die beste Gruppe, den besten Kleinwagen, die besten Kinder (Einzel oder Gruppe).

Auch die Vorböten zur Fasnacht werden, von den sieben Aktiv-Mitglieder des FARAGO, wieder aufgestellt, aufgehängt, so z.B. die Fasnachts-Fähnli und etwa 20 Fasnachts-Puppen. Die Gemeindeganzlei

wird fasnächtlich dekoriert und zwar ab Samstag, 12. Hornig (Februar) bis Samstag, 12. März.

Letzte Familien-Fasnacht

Das Motto «Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei!» hat einen besondern Grund, denn es ist nach 19 Jahren die letzte Familien-Fasnacht, die der FARAGO durchführt. Der Rat wird sich an der Generalversammlung vom 15. April 2011 auflösen.

Die Gründe sind: kleine Mitgliederzahl, wir werden nicht jünger, Nachwuchs-Problem, in den letzten Jahren nur Verluste, das Desinteresse der Bevölkerung an der Vor- und Nachbereitung der Fasnacht, wie auch an der Fasnacht, man möchte nur profitieren und nicht mithelfen, dabei ist das ein Anlass für unsere Kinder und Familien von Gipf-Oberfrick.

Wir finden es schade, dass ein traditioneller Anlass aus unserem Dorf verschwindet, aber wir haben alles versucht, um unsere Verluste bei der Fasnacht auszugleichen, z.B. Guggen-Treffen am 11.11 oder FARAGO-Brunch, aber auch da war das Interesse der Bevölkerung sehr klein.

Da es die letzte Fasnacht des Rates ist, können die Gewinner der verschiedenen Thierstein-Pokale diese behalten, auch haben wir noch verschiedene Geschenke für die Kinder, diese werden am Fasnachts-Sonntag an die Kinder verteilt.

Auflösung des Rates

Nach der Fasnacht kann man Folgendes bei uns beziehen (Gratis oder billig)

- Fasnachts-Puppen
- Fasnachts-Fähnli
- Strassen-Lampen-Fasnachts-Fähnli (die alten)

Bitte melden bei, Beat Waldmeier, Landstrasse 18, 5073 Gipf-Oberfrick, Tel. 079 458 48 89, Mail wab@yetnet.ch.

Nach der Auflösung des Rates wird das Vermögen des Rates für die Kinder eingesetzt, wir werden mit dem Gemeinderat Gipf-Oberfrick besprechen, für was das Geld eingesetzt wird, z.B. beim Spielplatz (Sägweg) oder auf dem Schulareal, oder?

*Beat Waldmeier, Faissischer/
Journalfaiser FARAGO*

Männerchor – Vereinsreise 2010

Übers Wochenende vom 28./29. August begab sich der Männerchor Gipf-Oberfrick auf seine zweitägige Vereinsreise. Sie führte bei perfektem Wetter über die «Dampfbahn Furka Bergstrecke» ins Wallis, in die Salzbergwerke von Bex und auf den Genfersee.

Auf dem Gemeindenplatz besammelt sich am Samstag früh eine grosse Schar unternehmungslustiger Sänger mit ihren Partnerinnen, um gemeinsam zwei erinnerungswürdige Tage zu verbringen. Nach einer Kaffeepause bei der Tells-

platte führt uns der Bus via Andermatt nach Realp, wo bereits ein dampfender Zug bereitsteht. Bald ertönt das alles durchdringende Pfeiffsignal der Lok «Weisshorn». Der Zug setzt sich langsam in Bewegung und klettert über Bäche und vorbei an kargen Hängen dank Zahnrad zum Furkapass hinauf und bis nach Oberwald im Goms.

Nach dem Mittagessen in Oberwald wandert die Schar nach Ulrichen, wo uns der Car wieder aufnimmt und zum Tagesziel nach Fiesch ins Hotel Fiescherhof bringt.

Zuerst glauben wir uns nach Moskau versetzt, doch entpuppen sich die um uns sorgenden Russen als freundliche und liebenswerte Menschen. Mit einem guten Nachtessen und der anschliessenden Pflege der Kameradschaft geht der erste Tag zu Ende.

Am Sonntag früh durchqueren wir den restlichen Teil des Wallis und gelangen gerade rechtzeitig nach Bex, wo uns eine spannende Besichtigung der Salzbergwerke erwartet. Zu Fuss und mit der Stollenbahn erkunden wir unter fachlicher Führung einige wenige Tunnelabschnitte und erhalten Einblick in das harte Leben der Kumpel in früheren Zeiten und in die Wichtigkeit des Produktes «Salz». Nach einem Mittagessen in der nahe gelegenen «Auberge» gilt unsere Aufmerksamkeit nun dem Genfersee. Das vollbesetzte Schiff führt uns von Montreux, an wunderschönen Rebhängen (und vollbesetzten Badanstanlen) vorbei nach Lausanne. Von dort fahren wir – ein Zwischenhalt in Wiedlisbach darf nicht fehlen – zurück ins Fricktal. Mit Singen im Bus versuchen wir den Stau auf der Autobahn zu verscheuchen, was uns zeitweise gelingt...

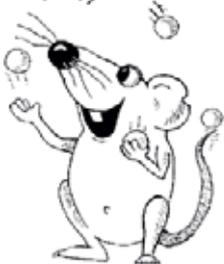


Reisegruppe vor der Lok «Weisshorn» der Furka-Oberalp-Bahn.

Pierre Boschung

Ludothek Gipf-Oberfrick

Ludothek
Gipf-Oberfrick



Die Herbstneuheiten waren für unsere Kunden einen Monat lang zur Ansicht ausgestellt. Nun können sie ausgeliehen werden. Vor allem in den Sparten «Gesellschaftsspiele» und «Elek-

tronische Spiele» hat die Einkaufsgruppe viel Neues angeschafft.

Kommen Sie in der Ludothek vorbei und decken Sie sich für die langen Herbst- und Winterabende mit Spielen ein, denn: «Das Spiel ist ein unschätzbare Gut unserer menschlichen Kultur, auch deshalb, weil es eine ideale Brücke zu Gemeinschaft und Gespräch bildet» (E. Glonegger). Während der Adventszeit stehen Weihnachtskassetten und CD's zur Ausleihe bereit.

Im neuen Jahr wird der SpielTreff, der immer am 1. Mittwoch im Monat in der Ludothek stattfindet, schon um 19.30 Uhr beginnen. Alle Spielfreudigen sind herzlich willkommen!

Am Samstagnachmittag, 29. Januar 2011 von 14 – 17 Uhr werden wir die Sporthalle wieder einmal zu einer Spieloase

umfunktionieren – ein Spielnachmittag für Kinder und Erwachsene.

Weitere Infos finden Sie auch unter www.ludo-go.ch

Wir wünschen Ihnen eine frohe Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und viele glückliche Stunden im neuen Jahr.

Das Ludo-Team



Sportverein

Die Turnfahrt 2010 am 11./12. September führte uns ins Oberalpgebiet/Surselva

Zu Zehnt starteten wir mit der Zugfahrt auf den Oberalppass. Bei wunderbarem Bergwetter wanderten wir auf der Senda Sursilvana am Südhang entlang nach Sedrun. Jede Menge Heidelbeeren, Fliegenpilze und eiskalte Bergbäche begleiteten uns. Die ganz hartgesottenen nahmen sogar ein Bad!!!

Mitten in Sedrun haben wir uns bei einer einfachen und günstigen Halbpension gestärkt, bevor wir am Sonntagmorgen mit dem Zug nach Disentis fuhren. Mit Mountainbikes und Flyers radelten wir nun der Rhein-Route entlang nach Chur.



Wir pedaltan durch Wälder, Dörfer und die imposante Rheinschlucht der Bündner Hauptstadt entgegen. Ohne Umweg wären dies 65km gewesen, was eigentlich genügt hätte! Doch durch unsere unfreiwillige Zusatzschleife litten unsere «Po's» und Beine noch ein wenig mehr. Erschöpft aber zufrieden stiegen wir nach einer verdienten Erfrischung wieder in den Zug Richtung Heimat.

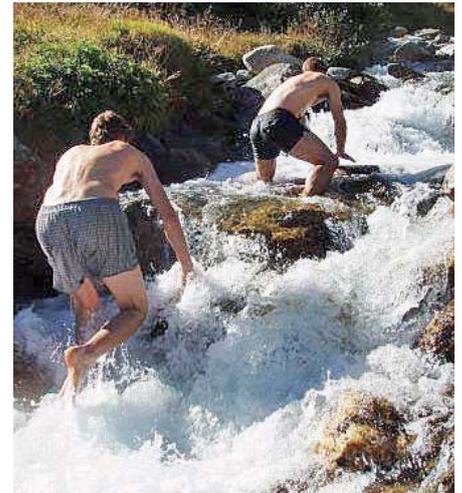
Astrid Fasel

Nordwestschweizerischer Aerobic-, Gymnastik- und Geräteturnwettkampf (NWS)

23./24. Oktober 2010 in Gipf-Oberfrick

Die Nordwestschweizerischen Geräte-, Gymnastik und Aerobicwettkämpfe gingen in Gipf-Oberfrick über die Bühne. Für viele Teilnehmer war es ein letzter Test für die Schweizer Meisterschaften, die Ende November stattfanden.

Viele Jugendvereine und etliche Team-Aerobic-Gruppen nutzten die Gelegenheit für eine Standortbestimmung für die bevorstehenden Schweizer Meisterschaften Ende November, Anfang Dezember. Der Wettkampf ist beliebt. Die Turnerinnen und Turner haben zusätzlich die Gelegenheit, ihr Können zu zweit zu zeigen: sei



es in der Gymnastik mit einer Vorführung oder im Geräteturnen, wo das Bodenprogramm Pflicht und ein zweites Gerät die Wahl ist. Auch die Jugend hat von dem Angebot begeistert Gebrauch gemacht. Die Jugi Gipf-Oberfrick, unter der Leitung von Marlis Limbach, war das erste Mal dabei und erreichte gleich den vierten Rang mit ihrem Programm in der Kategorie bis zwölf Jahre. «Seit 2004 nehmen wir mit dem Geräteturnen am Fricktaler Cup und an den Turnfesten teil.» Mit drei- und zwanzig Jungturnerinnen zeigten sie eine ansprechende Vorführung mit einer Gerätekombination.

Helene Riedwyl

Turnshow übers 1. und 2. Wochenende im Januar



(ea) Im Zweijahresrhythmus organisiert der Sportverein mit allen übrigen turnenden Riegen die Turnshow in der Mehrzweckhalle. Alle Vereine haben sich seit Wochen für diese Aufführungen vorbereitet und freuen sich auf ein volles Haus.

MEERdimensional – das diesjährige Motto

Ferien, Erlebnisse am und im Meer sind Erholungsmomente vom täglichen Alltag. Die turnenden Vereine zeigen dem interessierten Publikum was alles in der

Meerlandschaft zu sehen und zu erleben ist. So erzählt «MEERdimensional» von Unterwasserwelten, von Fischen, Qualen und anderen Meerestieren. Aber auch Strandferien-Gäste sollen auf ihre Rechnung kommen: an der Strandbar, beim Wellenreiten, Sandburgenbauen oder im Fitness- und Wellness-Bereich. «Dimensional» zeigt die vielfältigen Darstellungsformen und -arten der einzelnen Nummern. All diese Wahrnehmungen sind vielfältig und sollen die Turnshow bereichern. So lädt die Turnerfamilie die

Bevölkerung herzlich ein, einen Tag am Meer und in der farbigen Welt des Wassers zu verbringen.

Reservierungen

Vergessen sie nicht, frühzeitig zu reservieren. Alle Angaben sind auf der Homepage des Sportvereins www.sv-go.ch unter der Rubrik «MEERdimensional» ersichtlich. Dort sind die freien Sitzplätze zu sehen und können online reserviert werden. Ebenfalls sind Reservierungen per Telefon möglich: Tel. 079 768 10 19 jeweils Montag, Mittwoch und Freitag zwischen 18.00 und 20.00 Uhr.

Daten der Aufführung:

Samstag, 8. Januar, 20.00 Uhr
Sonntag, 9. Januar, 14.00 Uhr
Freitag, 14. Januar, 20.00 Uhr
Samstag, 15. Januar, 20.00 Uhr

MTV Vereinsreise 2010

Am Sonntag, den 3. Oktober, trafen sich der Männerturnverein Gipf-Oberfrick und einige Familienmitglieder um 7:30 Uhr auf dem Bahnhof Frick zur traditionellen Vereinsreise. Diesmal ging's ins Zürcher Oberland. Mit dem Zug fuhren wir nach Zürich und mit der Forchbahn hinauf zum Forchdenkmal. Nach einem kurzen Kaffeehalt wanderten wir entlang dem bewaldeten Hügelzug Richtung Pfannenstiel. Nach ca. 2 Stunden reizvoller Wanderung erreichten wir den Bachtelurm. Hoch über den Baumwipfeln hatten wir einen fantastischen Rundblick auf die Ostschweizer Alpen, den Greifensee, den Zürichsee bis hin zu den Zentralschweizer und Berner Alpen.

Im nahegelegenen Restaurant Hochwacht genossen wir gemütlich unser Mittagessen. Durch eine malerische Schlucht mit Wasserfällen führte uns der Weg hinunter nach Meilen am Zürichsee. Dort bestiegen wir das Kursschiff und fuhren bei herrlichem Herbstwetter wieder zurück nach Zürich. Nach einem



Gut gelaunte Reisegruppe

kurzen Halt reiste die vergnügte Wanderschar mit dem Zug zurück nach Frick, wo die von Hanspeter Meng wieder einmal

mehr hervorragend organisierte Vereinsreise zu Ende ging.

Robert Hässig

KUL'TOUR Gipf-Oberfrick Jahresprogramm 2011

6. Februar	Misty Blue	Sarah Fischer, Frick bei Sattlerei Mägi Strebel Unterdorf 34
3. April	Zusammenspiel	D. Küfer, M. Winkler, Katholische Kirche
25. Juni	Sommernachtsfest Zithergruppe Chriesibluescht	Daria Wegmüller Gipf-Oberfrick im Haus 41, Landstrasse 21
25. September	 saxophon quartett	Aurelia Schmid, Gipf-Oberfrick, Bariton Thomas Märki, Sopran Johanna Begert, Alt Ueli Scherer, Tenor
20. November	Quartetto rosa dei venti	Denise Fischer, Gipf-Oberfrick
1.-24. Dezember	Adventsfenster in Gipf-Oberfrick	

Veranstaltungskalender

(soweit bekannt)

ab 1.	Dezember	Adventsfenster, jeden Abend ab 18 Uhr (siehe Bericht)	KUL'TOUR
24.	Dezember	Festgottesdienst mit Kirchenchor	Kath. Pfarramt
2011			
8./9.	Januar	Turnshow MEERdimensional in der MZH	Sportvereine
14./15.	Januar	Turnshow MEERdimensional in der MZH	Sportvereine
23.	Januar	Brunch	Elternverein

29.	Januar	Spielnachmittag in der Sporthalle	Ludothek
2.	Februar	SpielTreff; neu ab Februar jeweils ab 19.30 Uhr	Ludothek
2.	März	SpielTreff	Ludothek
6.	März	Fasnachtssonntag, Familienumzug, 14 Uhr Besammlung beim Hirschen, Familien-Umtrunk, Thierstein-Verleihung,	FARAGO
12./13.	März	Skiweekend	Sportverein
25.	März	Hallen-LMM	Sportverein
25.	März	Orientierungsversammlung/Fusion	Landi
27.	März	Kirchenkonzert	Musikgesellschaft
2.	April	Heimetobe in der MZH, Tanzen und Theater	Trachtengruppe
6.	April	SpielTreff	Ludothek
1.	Mai	Maibummel	Männerturnverein
4.	Mai	SpielTreff	Ludothek
5.-14.	Mai	Schweiz bewegt - Sportanlässe für alle (siehe Bericht DZ)	Gemeinde
28.	Mai	Flohmarkt	Elternverein
1.	Juni	SpielTreff	Ludothek
24.-26.	Juni	Turnfest in Brugg	Männerturnverein
1.	Juli	Velotour / Grillabend	Männerturnverein
6.	August	Faustballturnier in Gipf-Oberfrick	Männerturnverein
3./4.	September	Vereinsreise	Männerturnverein
7.	September	SpielTreff	Ludothek
11.	September	Sommerkonzert, 19 Uhr in der Kirche	Kath. Pfarramt
21.	Oktober	Herbstwanderung	Männerturnverein
2.	November	SpielTreff	Ludothek
7.	Dezember	SpielTreff	Ludothek

Generalversammlungen

21.	Januar	Generalversammlung, 19,15 Uhr, Rest. Rössli	Trachtengruppe
21.	Januar	Generalversammlung	Natur-/Vogelschutz-V.
21.	Januar	Generalversammlung	Musikgesellschaft
27.	Januar	Generalversammlung	Frauenturnverein
27.	Januar	Generalversammlung	Verschönerungsverein
28.	Januar	Generalversammlung, 19 Uhr Essen, 20 Uhr GV	Sportverein
28.	Januar	Generalversammlung	Kirchenchor
4.	Februar	Generalversammlung	Landfrauen
4.	Februar	Generalversammlung	Männerturnverein
7.	Februar	Generalversammlung	Samariterverein
19.	Februar	Generalversammlung	Kleintierzüchterverein
4.	März	Generalversammlung	Männerchor
18.	März	Info-/Mitglieder-Abend	Raiffeisenbank
18.	März	Generalversammlung	Elternverein
27.	Mai	Generalversammlung	Landi

Kleidersammlung durch die Missionsgruppe: 17 Januar

Papier Strassensammlung: 30 März und 28. September; Das Papier muss gebündelt vor 7 Uhr bereitstehen.

Häckseldienst: 7. März, 18. April, 10. Oktober und 14. November; Anmeldung an Gemeindekanzlei Tel. 062 865 80 40
Kosten: jede angebrochene Viertelstunde ist mit Fr. 30.– in bar zu bezahlen.

Schulferien 2010/11 erster Ferientag

Weihnachtsferien	Samstag, 24. Dezember 2010
Sportferien	Samstag, 12. Februar 2011
Frühlingsferien	Samstag, 09. April 2011
Sommerferien	Samstag, 02. Juli 2011
Herbstferien	Samstag, 01. Oktober 2011
Weihnachtsferien	Samstag, 24. Dezember 2011

letzter Ferientag

Sonntag, 09. Januar 2011
Sonntag, 27. Februar 2011
Ostermontag, 25. April 2011
Sonntag, 07. August 2011
Sonntag, 16. Oktober 2011
Sonntag, 08. Januar 2012

Gesetzliche/lokale Feiertage:

Neujahr, 1. Januar; Karfreitag, 22. April; Ostern, 24. April; Auffahrt, 2. Juni; Pfingsten, 12. Juni; Fronleichnam, 23. Juni; Bundesfeier, 1. August; Maria Himmelfahrt, 15. August; Allerheiligen, 1. November; Maria Empfängnis, 8. Dezember; Weihnachten, 25. Dezember.